

Schulmöbel und Computer für Sahraouis

Am Anfang stand die Anfrage eines Schulleiters aus Schaan, ob wir Verwendung hätten für 150 Schülertische, an denen auch andere Hilfswerke Interesse zeigen würden. Die Frist für die Entscheidung war eng und zudem stand Weihnachten bevor. Nach kurzer Bedenkzeit – E-Mails machten hektisch die Runde – und einer Rückfrage beim Erziehungsminister der DARS waren wir uns einig: Diese Gelegenheit wollen wir packen. Noch hatte ich die Verhältnisse vor Augen, die ich bei meinem Besuch der Lager in der Schule vom 12. Oktober vorgefunden hatte. Dort mangelt es praktisch an allem, von Schulmöbeln über technische Einrichtungen bis hin zu Löffeln und Tellern im integrierten Internat. Wir waren uns bewusst, dass uns eine Menge Arbeit bevorstand.



Die Ware wird mit Lastwagen ins Containerlager nach K

Rechnung 22810
Original

Volumen: 70.0 m³

Angebot-Nr.: 1201701048 Auftrag-Nr.: 8401

Umzug von: 9494 Schaan / Bern / Lüterkofen nach
für: Herr Ernst Weber und Frau Elisabeth Bäschlin

Anzahl	Text
27.02.2017	1 Fracht
23.02.2017	1 Zusatzkosten für Empfangnahme von Lapto + Einpackarbeiten + Material
22.02.2017	1 Zusatzkosten für Inventarisierung + Markier
06.02.2017	20 Lagergebühren
12.01.2017	40 Lagergebühren 12.01-27.02.2017
12.01.2017	1 Abholung + Einlagerung + Verlad in CTR 12.01+06.02.2017 + Anlieferungen

Mit der Zusage zur Übernahme der Schülertische kam der Stein ins Rollen und begrub zwischenzeitliche Zweifel und Bedenken. Angesichts der vielfältigen und legitimen Bedürfnisse in den Lagern blieb es nicht bei den Tischen. Sie sollten mit Stühlen ergänzt werden. 120 Stück konnten wir in einer Schule in Lüterkofen abholen. Gleichzeitig sollten auch die sechs Computer, die schon längere Zeit im Büro des SUKS lagerten, und die von terre des hommes versprochenen 30 Laptops verladen werden.

Herr Güngör, Sachbearbeiter der Speditionsfirma Kehrli + Oeler AG, berechnete das Volumen und dämpfte unseren Eifer.



erzers transportiert, ausgeladen und kontrolliert. Listen, Fracht- und Zollpapiere müssen erstellt werden ...

Auch ein 40m³ Container hat ein begrenztes Fassungsvermögen...

Trotzdem versuchten wir unbeirrt, weitere Quellen für gebrauchte Computer zu erschliessen und rechneten damit, dass sich beim Füllen des Containers bestimmt weiterer Raum gewinnen liesse. Z. B. indem wir die Pulte zerlegen oder die Computer in die entstehenden Hohlräume schieben würden.

Wir kontaktierten Stephan Knorr, einen Informatiklehrer der Gymnasiums Rämibühl in Zürich. Er war anlässlich unserer Veranstaltung in Luzern mit dem SUKS bekannt geworden und hatte uns seine

Unterstützung bei der Installation von Computern und für die Durchführung von Computerkursen in den Lagern angeboten. Er überraschte uns mit der Aussicht, in seiner Schule eine grössere Anzahl Computer und Bildschirme aufzutreiben zu können. Zudem fand sein Aufruf unter Kollegen an der Erwachsenenbildung Wolfbach und der kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene ein erfreuliches Echo. Schliesslich waren es zusätzlich zu den Tischen und Stühlen über 50 Computer, 44 Laptops, 3 Server, 70 Flachbildschirme, 3 Beamer und einiges Material für die Einrichtung von kompletten Netzwerken. Alle Computer sind in einwandfreiem Zustand und er-

lauben die Verwendung von aktueller Software. Wir waren überwältigt.

Ist das Material einmal vor Ort, wird Herr Knorr bei der zweckmässigen Einrichtung behilflich sein und den Verantwortlichen vor Ort theoretische und praktische Kenntnisse vermitteln.

Der Container wurde am 27. Februar gefüllt und begann noch am gleichen Tag seine Reise. Über Antwerpen wird er nach Oran verschifft, wo ihn der Rote Halbmond Algeriens und jener der Saharaouis übernehmen und nach Rabouni ins Erziehungsministerium transportieren werden.

Ein derartiger Transport wird in absehbarer Zeit kaum mehr stattfinden. Dass wir am Schluss einen 40 m³ Container bis zum Rand füllen würden, damit hatte



anfänglich niemand von uns gerechnet. Wir sind überzeugt, dass das, was wir geschickt haben, den Saharaouis in vielfältiger Weise zugutekommt: In den Jugendzentren kann das Angebot an Computerkursen und die Nutzung von Computern ausgeweitet werden, die Schule vom 12. Oktober wird Computer in den Unterricht integrieren können, einige Unterrichtsräume können mithilfe der Tische und Stühle gefälliger und lernfreundlicher eingerichtet werden, bestimmte Zweige der Verwaltung können dank der Computer effizienter arbeiten.

Als Nebeneffekt unserer Sammeltätigkeit bei uns sind etliche Personen auf die Flüchtlingslager in der Sahara aufmerksam geworden. Vielleicht ist es uns gelungen, auf diesem Weg den Kreis der SympathisantInnen und FreundInnen der Saharaouis zu erweitern.

Ernst Weber

Am 27. Februar gingen auf die Reise:

- 136 Pulte
- 138 Stühle
 - 9 Hocker
- 44 Laptops
- 71 Bildschirme
- 54 Computer
 - 3 Server
 - 3 Beamer
 - 3 Keyboards
 - WLAN-Controller mit 52 Stationen
- 62 Tastaturen
 - 8 Boule-Spiele
 - Pingpongschläger und Bälle
- 2 Nähmaschinen
- Stoffe
- 500 Suppenlöffel
- 11 Suppenkellen



... und weiter: Sämtliches Material wird sorgfältig verpackt, beschriftet, im Container möglichst platzsparend verstaut, gesichert – die Reise via Antwerpen, Oran, Tindouf nach Rabouni kann endlich beginnen!
Fotos: Elisabeth Bäschlin